

## Klex goes Schülerliga

Am Dienstag, dem 18. Oktober, war es endlich so weit. Bei Eiseskälte und Nieselregen trat das KLEX erstmals mit einem Fußballteam bei einem Turnier der Schülerliga an. Herr Hafner machte sich mit den 15 Auserwählten, die mit breiter Brust bereit waren in die KLEX-Geschichte einzugehen, auf den Weg zum Stadion des steirischen Fußballverbandes. Bereits beim Umziehen spürte man, dass dieser Tag für alle etwas Besonderes war. Die Stimmung kochte, erwartungsvolle Augen loderten und der eine oder andere coole Spruch versuchte die Anspannung und Nervosität zu kaschieren.

Im ersten Spiel traf unsere siegeshungrige Truppe auf die NMS Ursulinen, die ebenfalls eine Schülerligapremiere feierte. Aufgrund von krasser Fehlentscheidungen eines übermotivierten Trainers hinsichtlich der Mannschaftstaktik und der Aufstellung musste sich das KLEX-Team knapp mit 0:2 geschlagen geben und auch Tobias Schweiner konnte trotz phänomenaler Tacklings nichts an der Niederlage ändern.

Herr Hafner reagierte und korrigierte seine Fehler im zweiten Spiel gegen das WIKU. Alexander Hasibar wurde in die Verteidigung zurückgezogen und sorgte dort als Fels in der Brandung für die notwendige Sicherheit. Wie viele Gehirnzellen er in diesem Spiel aufgrund von heldenhafter Kopfbälle verloren hat, lässt sich nicht abschätzen. Als man dennoch kurz vor der Pause in Rückstand geriet, befürchteten einige tapfere Spieler bereits die nächste Niederlage. Doch mit der Einwechslung von Timo Bergmoser, Roman Buchegger, Lukas Hofer und Jamiro Pridal kam die Wende. Wenige Augenblicke nach Wiederanpfiff sorgte Sebastian Wagner für das erste Tor der klexischen Schülerligageschichte. Der Jubel war enorm, doch unsere Mannschaft hatte damit nicht genug. Man war wild entschlossen, das Unentschieden gegen den klaren Favoriten über die Zeit zu retten. Nach nervenaufreibenden Schlussminuten sollte das auch gelingen. Das Spiel war aus und das KLEX holte den ersten Punkt in der Geschichte der Schülerliga. Der zweikampfstarke Jan Ilic träumte nach dem Spiel sogar schon vom Aufstieg in die Zwischenrunde, zu dem die ersten beiden Mannschaften berechtigt wären.

Um diesen Traum am Leben zu erhalten, musste allerdings ein Sieg gegen das favorisierte Team des BG Georgigasse her. Sofort zeigte sich, dass dieses Spiel ein harter Kampf werden würde, denn nach einem Kopfball kam es zum Zusammenstoß von Emil Pirker mit einem gegnerischen Spieler, worauf unser Starverteidiger mit einer blutenden Lippe vom Feld musste. Eneas Haubenhofer machte auf der rechten Seite enorm viel Wirbel und sorgte immer wieder für Gefahr vor dem gegnerischen Tor. Unsere beiden Stürmer, Felix Lang und Paul Saurugger, erarbeiteten Chance um Chance und bewiesen ihre Klasse, auch wenn sie noch ohne Torerfolg blieben. Kurz nach der Pause sollte es ein Mittelfeldspieler sein, der dem Spiel seinen Stempel aufdrückte. Julian Schmid kam 10 Meter vor dem Tor an den Ball, zögerte nicht lange und schoss. Bruchteile einer Sekunde später landete der Ball in der rechten Ecke und das Netz zappelte. Das KLEX-Team ging in Führung und setzte nun alles daran, dass dies bis zum Schluss so blieb. Doch in letzter Minute durchbrach ein wieselflinker Stürmer des GIBS unsere Verteidigung und auch die pfeilschnelle Mira Platzer, die immer mehr zur Höchstform auflief, vermochte es nicht, ihn zu stoppen. Der Gegner setzte zur Flanke an und schlug diese gefährlich in Richtung Tor. Die ganze Mannschaft sah zu, wie ein gegnerischer Spieler emporstieg, um den Ball in unser Tor zu köpfen und den Klexen den Sieg zu rauben. Die ganze Mannschaft? Nein, der tapfere Torhüter Elvin Krasser reagierte sofort, warf sich auf den Boden und parierte den Kopfball in unnachahmlicher Weise. Der Schiedsrichter beendete anschließend die Partie und der Jubel im Lager der Schülerliganeulinge kannte keine Grenzen.

Im letzten Spiel ließ das KLEX-Team wieder erkennen, wie wichtig Fair Play und Sozialität für die Gesellschaft sind. Um den Sturm-Graz-Profis aus dem BG/BRG Oeversee den schönen Vormittag

nicht zu verderben, spielte man nur noch mit halbem Einsatz und ließ die Turniersieger einige Tore erzielen. Wie viele es im Endeffekt geworden sind, muss an dieser Stelle nicht erwähnt werden.

Unter dem Strich hatte das KLEX-Team riesigen Spaß und jeder konnte merken, mit wie viel Freude die Schülerinnen und Schüler an diesem Turnier teilnahmen. Als Außenseiter den dritten Platz unter fünf Mannschaften zu erringen, gibt zusätzliche Motivation für das wöchentliche Training. So fuhr eine zufriedene Mannschaft mit der Straßenbahn Richtung Schule, in der ein erschöpfter Emil Pirker fast einschlief.